

YOUR ADVENTURE UNFOLDS

K2 Expedition

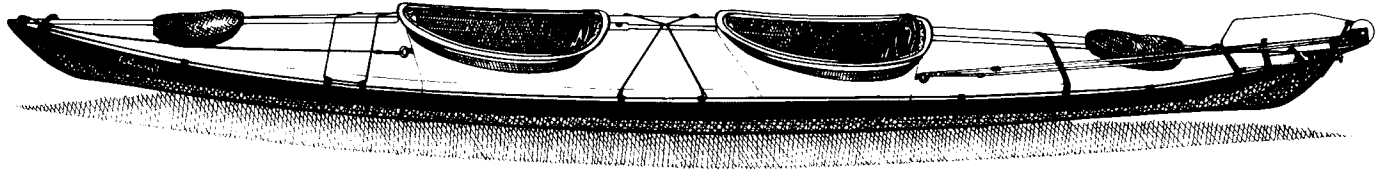
Mit eingebauten Süllrändern und drehbaren Fußstützen

Feathercraft
FALTKAJAKS™

Feathercraft Products Ltd. 4-1244 Cartwright Street on Granville Island, Vancouver, British Columbia, Canada V6H 3R8
Telephone: (604) 681-8437 Toll Free: 1-888-681-8437 Fax: (604) 681-7282 www.Feathercraft.com info@feathercraft.com

Inhaltsverzeichnis

Der K2 Expedition Faltzweier	Seite 2
Technische Daten.....	Seite 3
Pflegehinweise.....	Seite 5
Aufbauanleitung	Seite 7
Abbau und Aufbewahrung	Seite 27



Der K2 Expedition Faltzweier

Feathercraft Faltkajaks blicken auf eine Tradition von exzellenter Designentwicklung und ausgiebigen Tests zurück. Mit dieser Erfahrung haben wir unseren K-2 entworfen, ein stabiles Boot mit großem Volumen. Der K-2 eignet sich ausgezeichnet zum Ocean Touring und läßt Sie auch in extremen Wetterverhältnissen nicht im Stich.

Technische Daten

Länge:	5,87 m
Breite:	85 cm
Packmaße:	112 cm x 58 cm x 36 cm
Gewicht:	39 kg
Gerüstrohre:	6016-T6 Alu-Magnesium Legierung, nahtlos gezogen und eloxiert.
Deck:	Polytech
Rumpf:	Duratek
Spanten:	Hochdichtes Polyäthylen
Sitze:	verstellbare Hängesitze freitragend vom Innengerüst mit Regalite Schaumstoff- Kissen. Rückenlehne aus 5mm hochdichtem Polyäthylen mit "Air Back" Lordosenstütze
Luftschläuche:	Verschweißtes Urethan, mit Aufblasschlauch und Ventil
Zuladung:	>320kg
Aufbauzeit: ca.	45 min.

Standardausstattung:	2 Nylon Spritzdecken 2 Sea Sock Duffel mit abnehmbaren Schulterriemen Tragesack aus Packcloth mit einem Schulterriemen Deckleinen und Haltegummis Großes aufholbares Surfruder Reparaturset Aufbauvideo Aufbauanleitung
----------------------	---

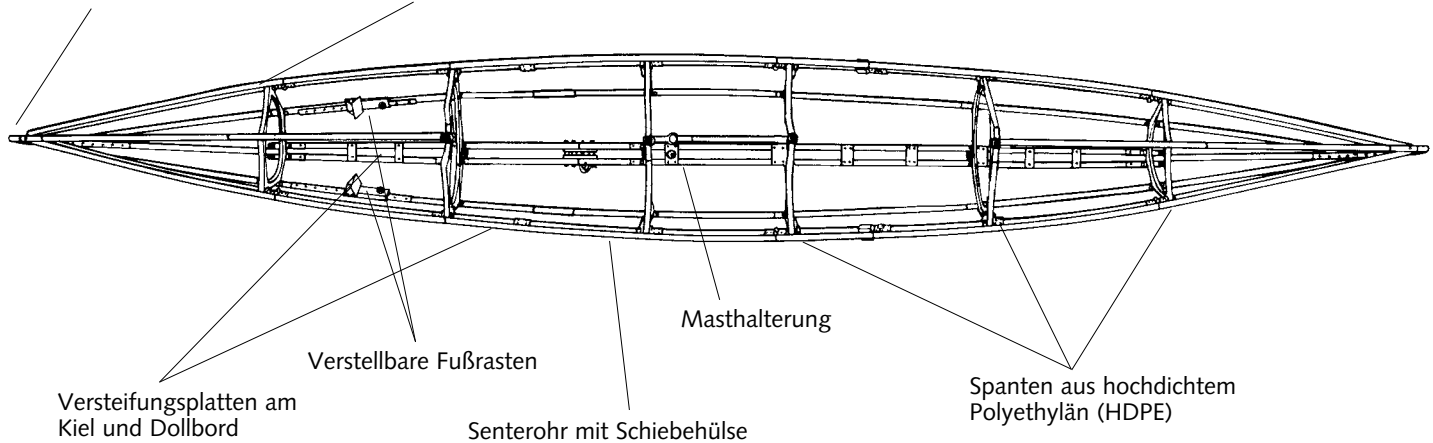
K2 Gerüst:

Senten, Dollborde und Deckstäbe sind an den aus HDPE gefertigten Vor- bzw. Achtersteven mit Bolzen permanent verbunden

Gerüst: 6061-T6 Alu-Magnesium Legierung, nahtlos gezogen und eloxiert. Hauptrohre, Dollborde und Kielstäbe 15,9 mm Vierkantrohr; Deckstäbe und Senten 19,1 mm AØ

Rohre sind mit Gummizug verbunden

Teile sind mit Band Farbkodiert



Pflegehinweise für Ihr Feathercraft Kajak

Das Gerüst

Obwohl das Röhrengerüst stabil und rostfrei gebaut ist, soll das Gerüst nach längerem Gebrauch im Salzwasser zerlegt und innen und außen mit Süßwasser ausgespült werden. Die Rohrenden und Teleskopstäbe sollen möglichst von Sand und Dreck freigehalten werden. Das regelmäßige Reinigen der Rohre (alle 2-3 Monate) mit Süßwasser garantiert, daß sie weiterhin leicht ineinandergeschoben werden können und, daß die Arretierungsknöpfe richtig funktionieren.

In Ihrem Reparaturset finden Sie einen kleinen Behälter mit Bo-Shield T-9, ein Produkt von Boeing, das als exzellentes Schmier- und Schutzmittel für Aluminium gilt. In Marineläden können Sie Sprühflaschen mit Bo-Shield T-9 nachkaufen oder bei uns eine 115ml Flasche bestellen. Bitte beachten sie allerdings, das der Behälter nach dem öffnen nicht mehr dicht ist und nicht länger verschickt werden darf.

Zusätzlich bieten wir Ihnen "Super Lube" an, ein Teflon Schmiermittel in Gelform, das Sie auch in Fahrradläden nachkaufen können.

Schmieren Sie die Rohrenden vor dem Zusammenbau mit Bo-Shield T-9 ein, damit das Boot auch dann noch leicht auseinanderzunehmen ist, wenn es für längere Zeit (max. 2 Monate) zusammengebaut war.

Andere Tips:

- Bauen Sie Ihr Kajak alle zwei Monate auseinander.
- Spülen Sie das Gerüst mit klarem Wasser aus.
- Verwenden Sie erneut ein Schmiermittel und/oder reiben Sie die Rohrenden wieder mit Bo-Shield T-9 ein.
- Saugen Sie das Wasser, das sich beim Paddeln im Bootsinneren gesammelt hat mit einem Schwamm auf. Achten Sie auch darauf, dass sich kein Wasser entlang des Kielrohrs sammelt.

Die Bootshaut

Die Haut ist extrem haltbar und widerstandsfähig. Rumpf und Deck sind reisfest und UV-beständig. Stellen, die besonders Belastung und Abnutzung ausgesetzt sind, sind verstärkt. Dennoch empfehlen wir, das Schleifen über Gestein oder Geröll oder das Aufsetzen auf Korallen und Muschelbänken soweit wie möglich zu vermeiden.

Das Polytech Deck und der Duratek Rumpf sind aus Urethan. Alle Nähte sind total wasserfest.

Der Reparaturset enthält Flickzeug für Reparaturarbeiten am Rumpf, Deck und den Luftschläuchen. Der Urethankleber kann für alle diese Teile verwendet werden. Gafferband dient im Notfall als Quickfix und bildet nützlichen Zusatz zum mitgelieferten Reparatursatz.

Deckbefestigungen

Die Gurtschlaufen auf dem Achterdeck halten ein extra Paddel. Die elastische Halteleine vor dem Cockpit ist praktisch um eine Karte einzuklemmen. Die Randschlaufen, die die Deckleinen halten, dienen zur Befestigung von Ausrüstung.

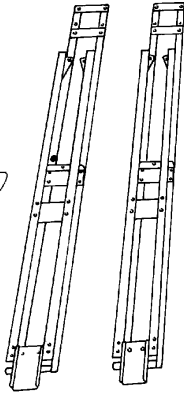
Die Luftschläuche

Aufgrund der straffsitzenden Haut sind die Luftschläuche doch einigem Druck ausgesetzt. Sie sollten die Luftschläuche öfters überprüfen und falls notwendig Luft nachfüllen bzw. ablassen. Bei Temperaturschwankungen ändert sich auch der Luftdruck in den Schläuchen. Denken Sie daran die Luftschläuche nicht übermäßig zu belasten. Zu pralle Luftschläuche können unter Druck platzen.

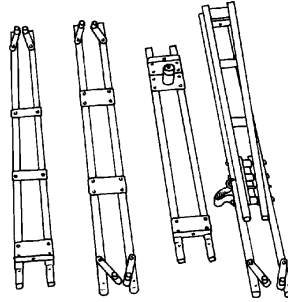
Das Ausbessern der Luftschläuche

Die Luftschläuche können wie die Haut mit dem im Reparatursatz enthaltenen Aqua Seal Klebstoff repariert werden. Um die Luftschläuche zu entfernen, kehren Sie die Haut um. Die Taschen sind an beiden Enden offen. Befestigen Sie lange Schnüre an den Schlaufen am Ende der Luftschläuche. Ziehen Sie den Luftschlauch durch die mittlere Öffnung, wo auch der Aufblasschlauch herausragt, aus der Tasche heraus. Die Schnüre müssen so lang sein, daß sie immer noch an den Seiten greifbar sind. Nach der Reparatur ziehen Sie die Schläuche mit den Schürren wieder in die Taschen zurück. Achten Sie darauf, daß die Schläuche glatt liegen. Urethankleber und Gafferband sind zum Flickern der Luftschläuche sehr effektiv.

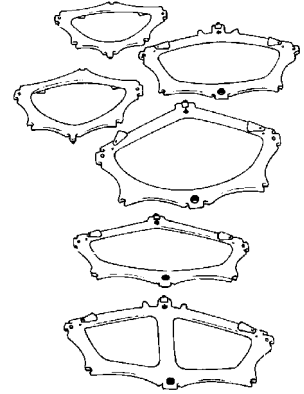
Dollborde



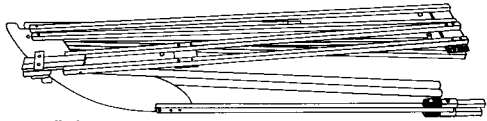
Kielstäbe



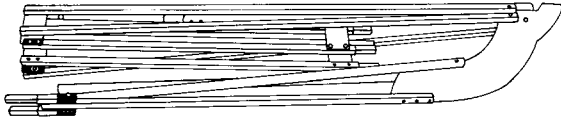
Spanten



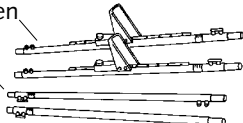
Buggerüst



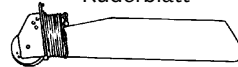
Heckgerüst



Bow Fußstützen

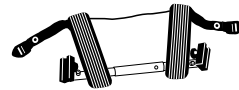
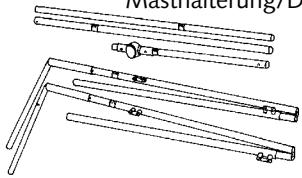


Ruderblatt



Bugsenten

Masthalterung/Deckstab

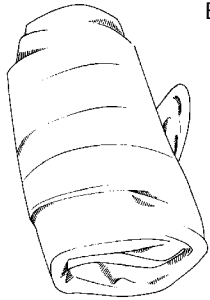


Drehebare Fußstützen mit Gummizug

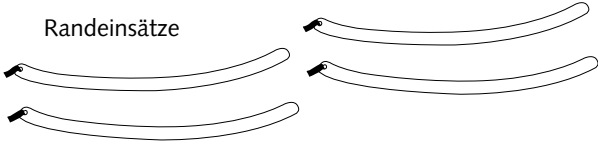
Lukenränder



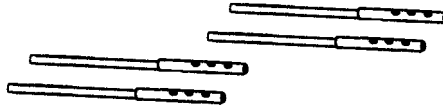
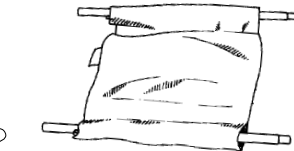
Haut



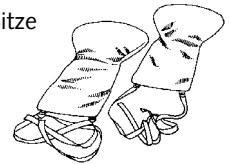
Randeinsätze

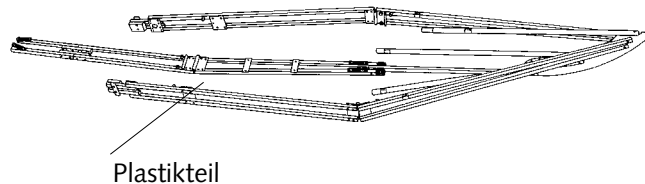
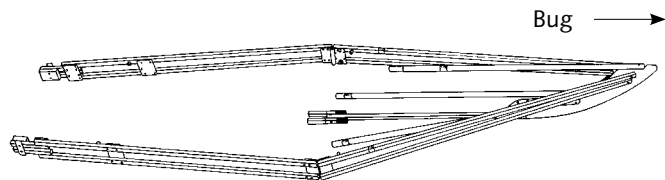


Cockpit Schenkelstützstäbe



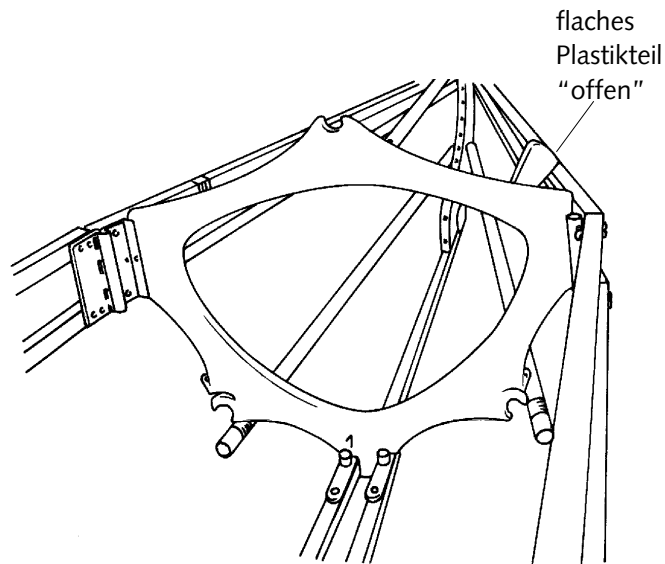
Sitze





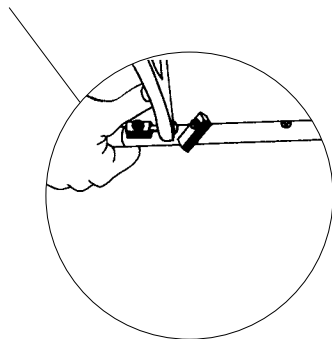
- 1 Falten Sie die Bugteile auseinander und stecken Sie die Rohre zusammen. Die Nr. 1 ist auf dem Kiel eingestanzt.
- 2 Die Spanten sowie die Kielrohrteile sind vom Bug zum Heck hin nummeriert, d.h. daß das Kielrohrteil Nr. 1 zum Spant Nr.1 gehört, usw.

- 3 Schieben Sie das Kielverlängerungsteil über das Kielrohr der verbundenen Bugteile. Auf beiden Teilen ist die Nr.1 eingestanzt. Heben Sie das Plastikteil an und lassen Sie das Rohr einrasten.



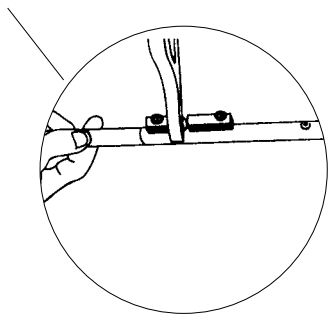
- 4 **INSTALLIEREN SIE DEN SPANT NR.1 WIE FOLGT:**
- Halten Sie den Spant in einem 45° Winkel, so daß der Stift am unteren Spant in das Ende des einzelnen Kielrohrs eingeführt werden kann.
 - Drücken Sie den Spant nach unten und lassen Sie die Dollbordrohre in die Rundungen im Spant einschnappen.
 - Um den Stift an der Seite des Spants in den Rahmen einzuführen, muß das flache Plastikteil in der offenen Position sein, d.h. nach oben zeigen. Führen Sie dann den Stift in das Loch im Rahmen ein und schließen Sie den Spant in seine Position ein, indem Sie das flache Teil nach unten drehen.

Twister auf



Stift gegen Cockpit hin

Twister zu

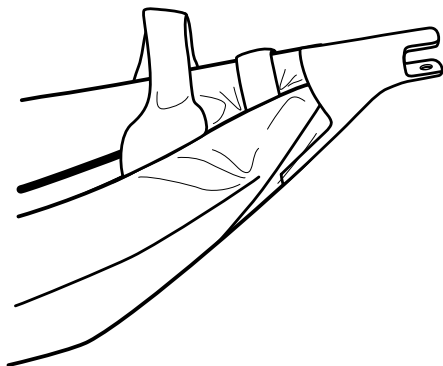


5 DIE FUSSRASTENSCHIENEN SIND SCHON AUF DEN SENTENROHREN MIT DEM GELBEN KLEBBAND INSTALLIERT.

- Der Spant wird mit Hilfe von Plastikteilen (Twister), die als Schloß fungieren, an den Sentenrohren angebracht. Drehen Sie die
- Plastikteile, so daß sie in der offenen Position sind, d.h.von dem festmontierten Teil wegzeigen. (s. Abb.)
- Setzen Sie den Spant ein und schließen Sie ihn mit einer Drehung des Plastikteils in seine richtige Position ein.

6 DAS HECKGERÜST

- Das Heckgerüst wird nach dem gleichen Prinzip wie das Buggerüst aufgebaut.
- Schieben Sie die Heckteile ineinander.
- Setzen Sie den Spant ein, achten Sie darauf daß der Stift am Boden des Spants richtig eingesetzt wird.
- Bringen Sie die Dollbord- und Sentenrohre am Spant an.



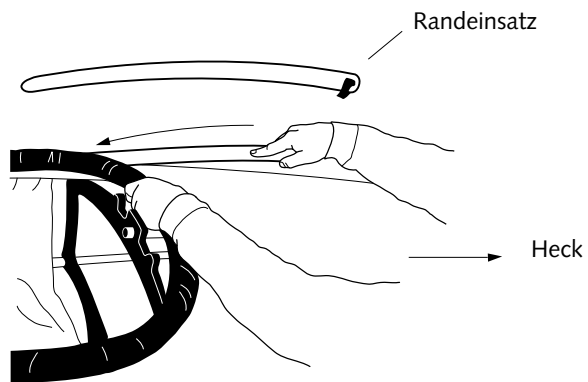
7 ROLLEN SIE DIE BOOTSHAUT AUSEINANDER. RUDERHALTERUNG IST SCHON PERMANENT AM HECK DES KAJAKS ANGEBRACHT.

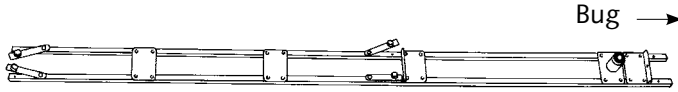
8 DAS EINFÜHREN DER GERÜSTHÄLFTEN IN DIE BOOTSHAUT

- Rollen Sie die Bootshaut auseinander und breiten Sie sie auf dem Boden aus. Das Feathercraft Logo befindet sich am Bugende.
- Achten Sie darauf, daß die Klettverschlüsse am Boden der Bootshaut geöffnet sind. Dann wird das Buggerüst durch die vordere Süllrandöffnung in die Bootshaut eingeschoben. Mit leichten Schiebe- und Hehebewegungen läßt sich das Gerüst langsam einführen. Das Kielrohr soll zwischen den offenen Klettverschlüssen verlaufen.
- Sie können die Staulukenöffnung benutzen, um das Gerüst richtig zu platzieren. Führen Sie nun das Heckgerüst durch die hintere Sitzluke in die Bootshaut ein. Achten Sie auch hier darauf, daß das Gerüst richtig platziert ist und am Kielboden verläuft.
- Wenn beide Gerüstteile stramm in der Bootshaut sitzen, rücken Sie es gerade und befestigen es mit Hilfe der Klettverschlüsse am Kielrohr in seiner Position.

9 INSTALLIERUNG DER RANDEINSÄTZE

- Führen Sie den Randeinsatz in die dafür vorgesehene Tasche an der Unterseite des Süllrands





Kielrohrteil Nr. 5

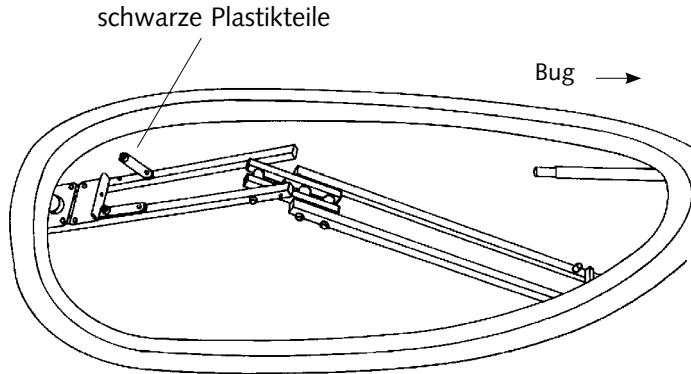
10 DAS VERBINDEN ALLER KIELROHRTEILE

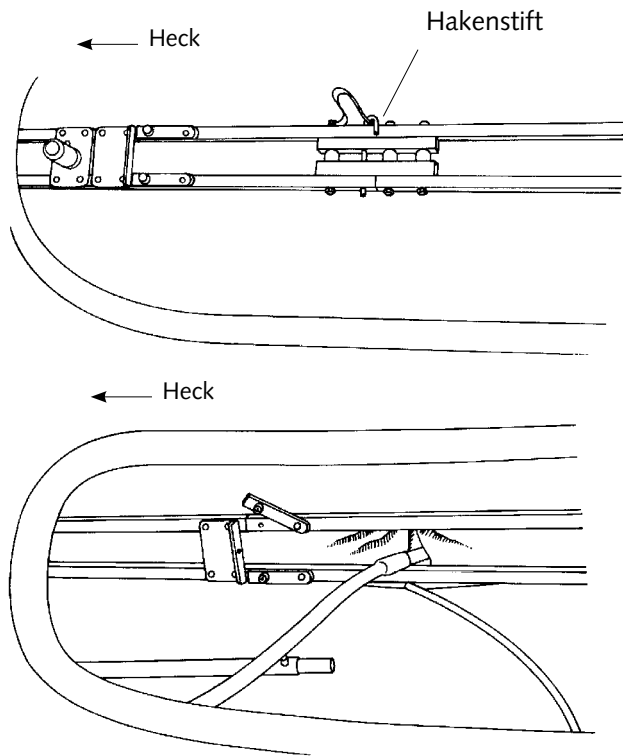
- Setzen Sie das Kielrohrteil Nr.5 und das kleine Kielrohrteil -ohne Nummer- zusammen. Das Teil ohne Nummer hat eine Aluminiumplatte an einem Ende und zwei Aluminiumplatten am anderen. Das Ende mit den zwei Aluminiumplatten muß in Richtung Bug zeigen.
- Verbinden Sie nun das Kielrohrteil Nr.5 mit dem Heckgerüst Nr.5.

11 MITTLERES KIELROHR

Dieses mittlere Kielrohrteil muß jetzt in das Boot eingesetzt werden und mit den Heck- und Bugteilkielrohren verbunden werden.

- Um die Kielrohre miteinander zu verbinden, müssen Sie durch das vordere Cockpit in das Bootsinnere reichen, die beiden Kielrohrteile anheben (s. Abb.) und miteinander verbinden.
- Sichern Sie die Verbindung indem Sie die Plastikteile umlegen.



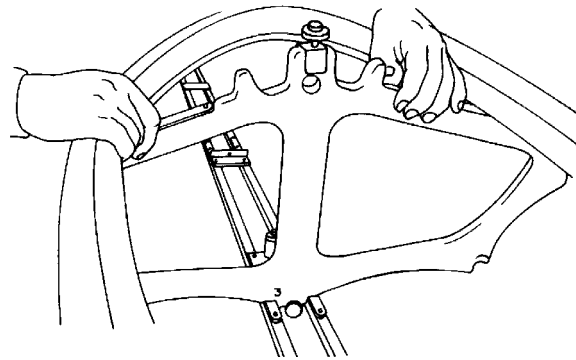
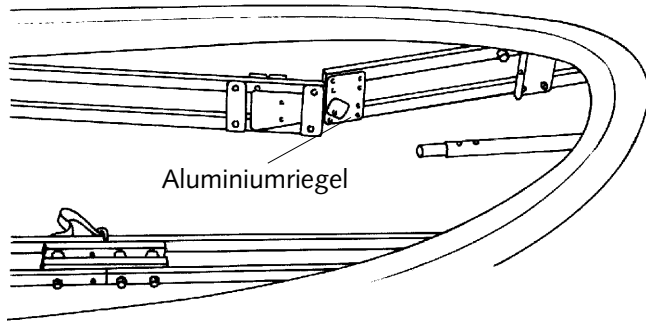


12 DIE HAUT SPANNEN

- Drücken Sie dieses Kielrohrstück wieder nach unten in das Boot und somit fest gegen die Bootshaut. Um das gesamte Kielrohr zu sichern, schieben Sie den Hakenstift durch das Loch in der Mitte der Verbindung.
- Sichern Sie die Verbindung indem Sie die Plastikteile umlegen.

13 DIE DOLLBORDROHRTEILE

- Schieben Sie die Dollbordrohre mit dem blauen Klebeband in die des Heckgerüsts. Die Dollbordrohre werden so eingesetzt, daß das blaue Band auf dem oberen Rohr zu sehen ist und die Plastikverbindungen in Richtung Heck zeigen.



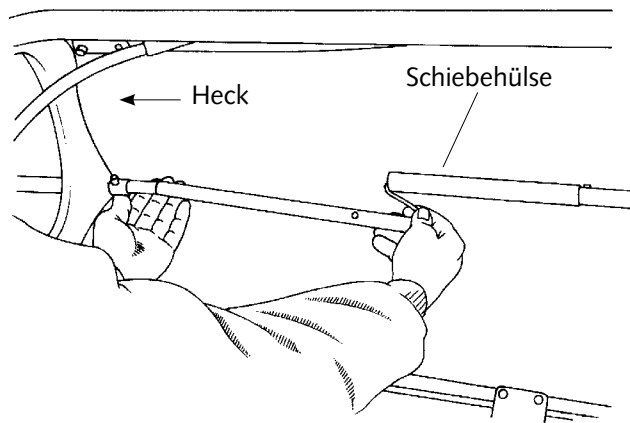
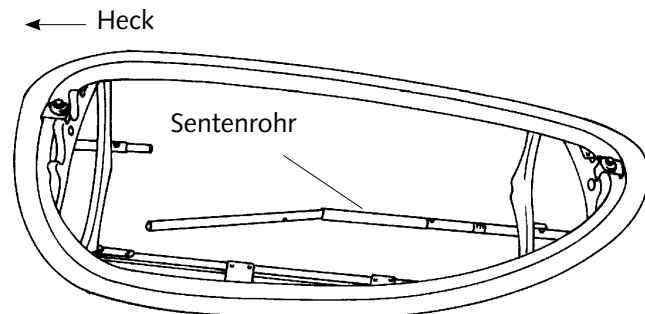
14 DAS BUGCOCKPIT.

Reichen Sie nun durch das Bugcockpit in das Boot hinein und verbinden Sie die Rohrenden (s. Abb.).

- Drücken Sie die verbundenen Dollbordteile in Richtung Bootshaut und drehen Sie den Aluminiumriegel so, daß die Dollbordteile gesichert sind und nicht zurückschnappen können.
- Wiederholen Sie den Einbau der Dollbordteile auf der anderen Seite des Kajaks.

15 DIE RESTLICHEN SPANTEN

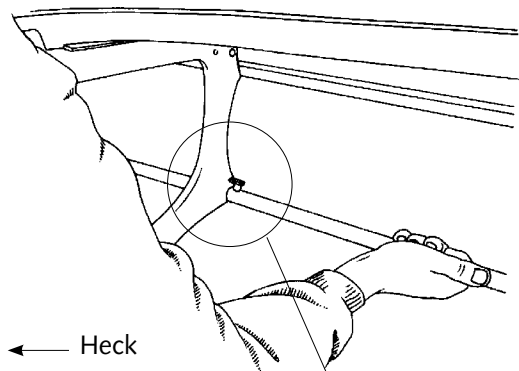
- Schieben Sie den Spant Nr.3 horizontal über den Dollbordrohrteilen entlang in Richtung Bug.
- Rotieren Sie den Spant nach unten und setzen Sie die Dollbordrohre ein.
- Setzen Sie Spant Nr. 2 und Nr. 5 genauso ein wie Nr.3.
- Der Spant Nr. 4 hat am unteren Teil eine Griffschraube, die befestigt werden muß. Dann die Dollbordrohre in den Spant einsetzen, achten Sie darauf, daß die Stifte am Spant richtig eingeführt sind und das flache Plastikteil den Spant in seiner Position sichert.



16 DIE SENTENROHRE

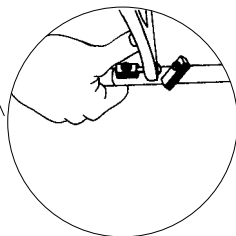
Die Sentenrohre sind mit einem Gummizug verbunden und mit gelbem Klebeband markiert. Öffnen Sie die gummizugverbundenen Sentenrohre und achten Sie beim Einsetzen darauf, daß der kürzere Teil Richtung Heck zeigt.

- Schieben Sie die Sentenrohre unter den Spanten entlang in das Kajak.
- Ziehen Sie die Senten die vom Heckgerüst herführen in ihre richtige Position und verbinden Sie sie mit dem eingeführten Sentenrohr.
- Halten Sie das gummizugverbundene Sentenrohr auf gleicher Höhe mit dem Sentenrohr vom Heckgerüst und schieben Sie das Teleskopstück/Schiebehülse zurück. (s. Abb.)

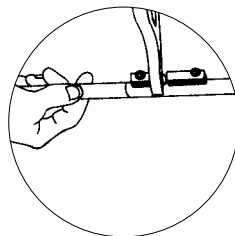


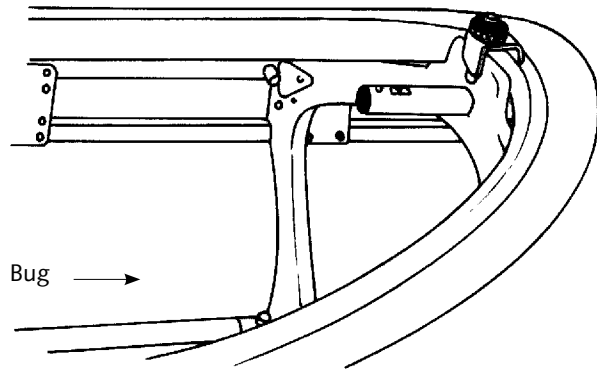
- Der Spant wird mit Hilfe von Plastikteilen (Twister), die als Schloß fungieren, an den Sentenrohren angebracht. Drehen Sie die Plastikteile, so daß sie in der offenen Position sind, d.h.von dem festmontierten Teil wegzeigen. (s. Abb.)
- Setzen Sie den Spant ein und schließen Sie ihn mit einer Drehung des Plastikteils in seine richtige Position ein.

Twister auf



Twister zu

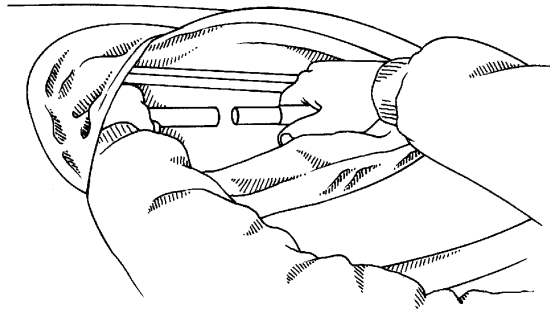


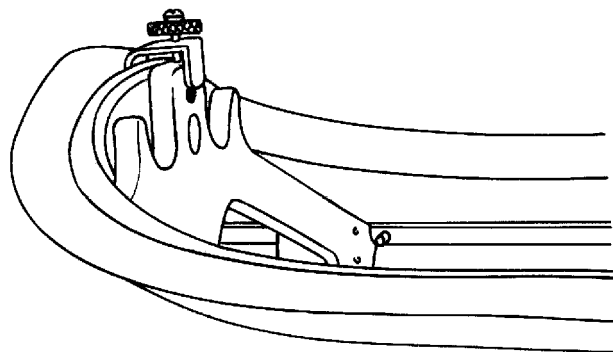
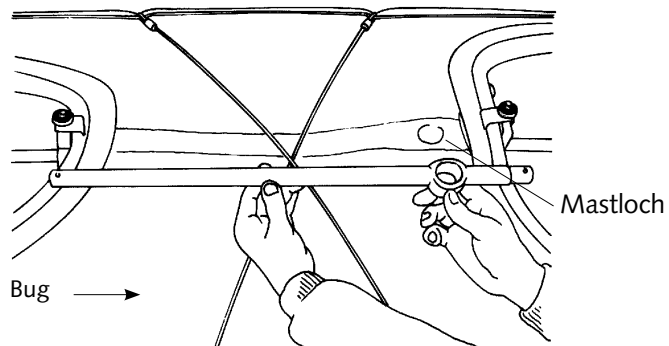


17 DAS INSTALLIEREN DER VORDER- UND ACHTERDECKSTÄBE (GRÜNES BAND)

Vorderdeckstab hat ein einzelnes grünes Band;
Achterdeckstab hat zwei.

- Installieren Sie den vorderen Deckstäbe, indem Sie den Vorderen durch das Loch im Spant Nr. 2 schieben und den Achterdeckstab durchs Loch im Spant Nr. 5. Achten Sie darauf, daß die schwarze Plastikvorrichtung in Richtung Cockpit zeigt. (s. Abb.)
- Greifen Sie durch die Staulukenöffnung und verbinden Sie den Deckstab mit dem Rest Deckstabs. Versichern Sie sich, daß ein Arretierungsknopf einrastet.

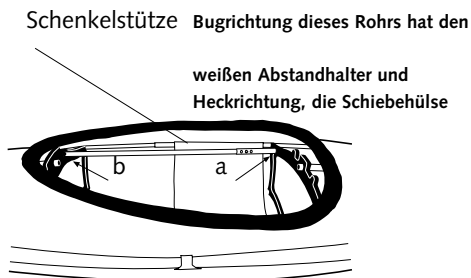




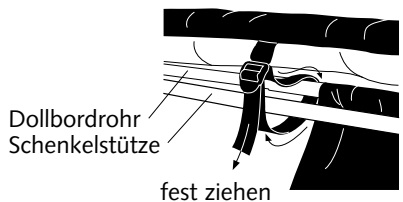
18 DAS MASTHALTERUNGSROHR

- Schieben Sie das Mastrohr von innen durch die Löcher der Spanten Nr.3 und Nr.4. Achten Sie darauf, daß das Mastloch und die kleinen Löcher am Ende des Rohrs nach oben zeigen. (s. Abb.)
- Schrauben Sie die Griffschrauben fest, und achten Sie darauf, daß das Gewinde in die Löcher des Mastrohrs führt.

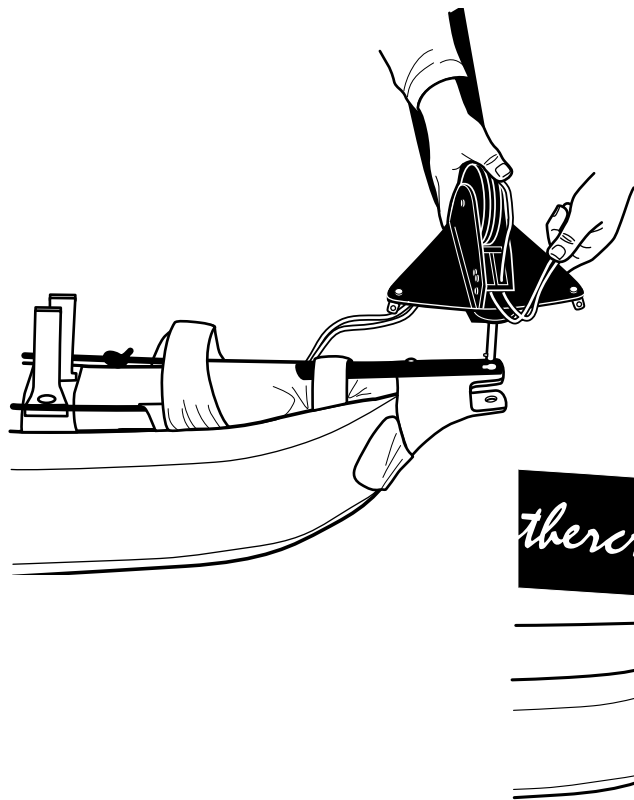
19 INSTALLIERUNG DER SCHENKELSTÜTZEN IN BEIDEN COCKPITS



Schieben Sie die Schiebehülse der Schenkelstütze in Richtung Bug. Führen Sie das Heckende (a) dieses Rohrs durch das Loch im Spant am Achterende des Cockpits. Führen Sie das Bugende (b) durchs Loch im vorderen Spant. Schieben Sie die Schiebehülse in Richtung Heck bis der Druckknopf im 2. Loch einnistet



Schenkelstütze wird mit dem
Nylonband befestigt

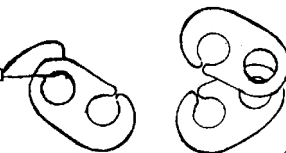


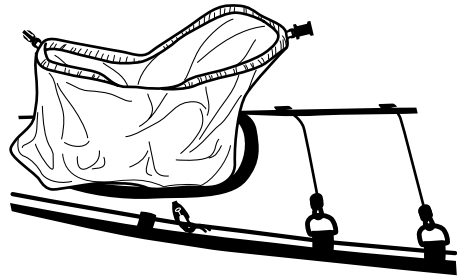
20 DAS INSTALLIEREN DES RUDERS

Stecken Sie den Edelstahlbolzen des Ruderblattes von oben in die Ruderhalterung. Drehen Sie das Ruder um 180°. Schließen Sie die Ruderkabel mit den selbstsichernden Ösen an die Ruderblattvorrichtung an. Die weiße Aufholleine wird am Clip neben dem Süllrand eingehängt.

Weißer Ruderaufholerleine in den Karabinerhaken des kurzen Gummizugs am Achterende des Süllrands einhaken.

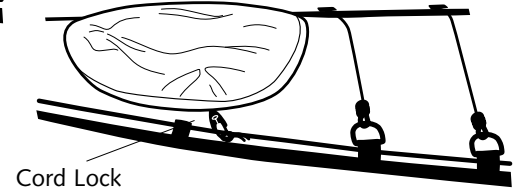
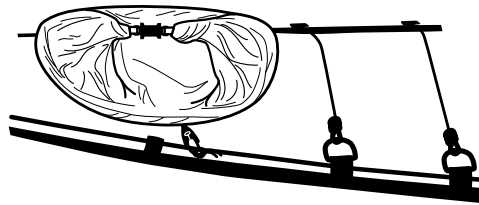
Selbstsichernde
Ösen (Jede Seite der
Rudervorrichtung hat 2)

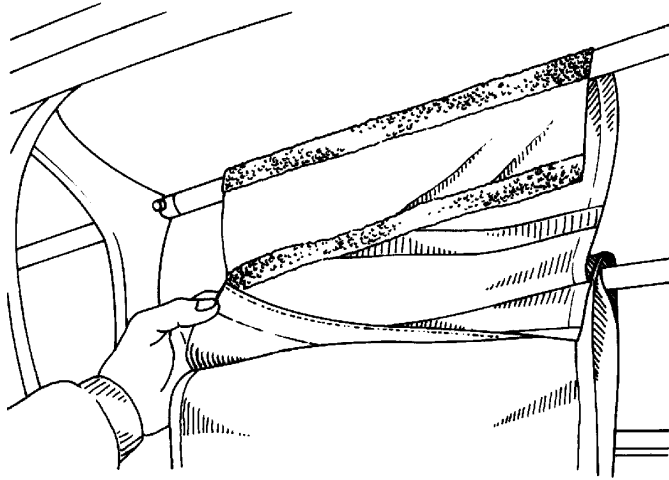




21 DIE STAULUKENRAHMEN

- Installieren Sie die Staulukenrahmen, indem sie das elastische Material über den Rand ziehen (s. Abb.)
- Rollen Sie das Staulukenmaterial nach unten und verschließen Sie es mit dem Schnellverschluss.

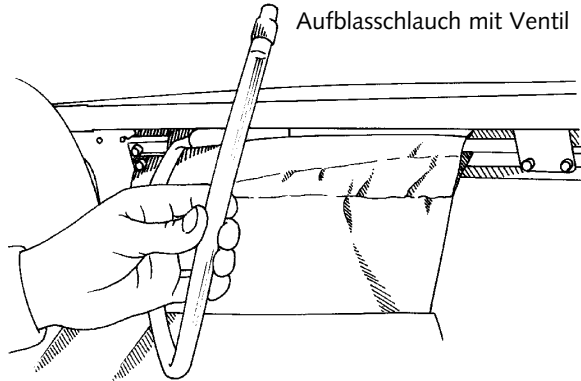
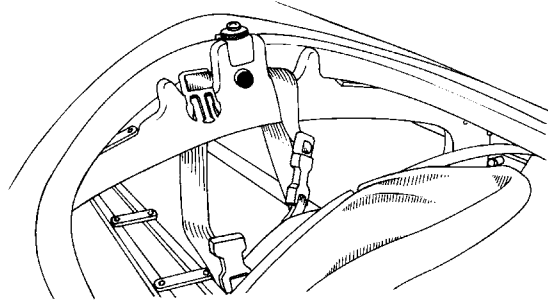




22 DIE HÄNGESITZE

Beide Hängesitze haben eine Markierung an der Unterseite des weißen Etikettes an der Sie erkennen können, ob der Sitz in das vordere oder hintere Cockpit gehört. (Bow = Bug, Stern = Heck) Wenn Sie die Hängesitze einbauen, sollten Sie darauf achten, daß das weiße Etikette nach hinten in Richtung Heck zeigt.

- Bugsitzrohre sind mit einem einzigen weißen Band markiert. Die Achtersitzrohre mit 2 weißen Bändern.
- Auf der unteren Seite des Sitzes, in Höhe der Senten ist auf beiden Seiten ein längeres Stück Material angenäht, das um die Senten gelegt werden muß. Mit Hilfe der Velcrostreifen können Sie den Sitz auf beiden Seiten befestigen
- Schieben Sie die Hängesitzrohre außerhalb der Spanten entlang und setzen Sie die Rohre zwischen den zwei Dollbordrohren ein. Jetzt schieben Sie die Sitzrohre mit dem weißen Abstandhalter nach außen und zurück an dem Spant vorbei und dann lassen nach einnisten.



23 DIE SITZKISSEN

- Die hinteren Gurte befestigen Sie mit Hilfe der Blitzverschlüsse am Spant Nr.3 und Nr.5.
- Befestigen Sie das Sitzkissen mit Hilfe von Blitzverschlüssen am hinteren Cockpitspant (s. Abb.)
- Vorne wird der Sitz am vorderen Cockpitspant befestigt. Befestigen Sie die Gurte über den Sentenrohren.

24 DIE LUFTSCHLÄUCHE

- Um die Luftschläuche aufzublasen, öffnen Sie das Luftventil und blasen Sie Luft ein.
- Drehen Sie die Ventile wieder zu, so daß der Druck in den Schläuchen bleibt.
- Verstauen Sie die Luftschläuche so, daß Sie nicht darauf heruntreteten.

So, nun brauchen Sie nur noch ein Paddel und auf geht's!

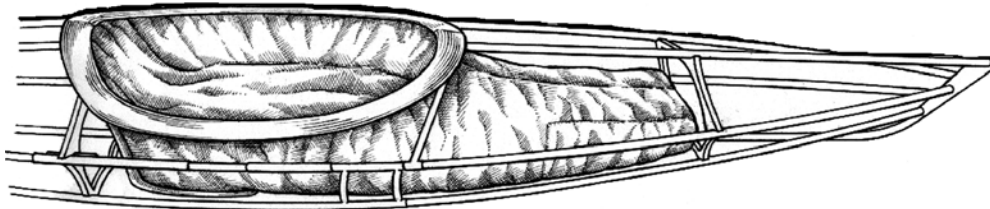
Der Feathercraft Sea Sock

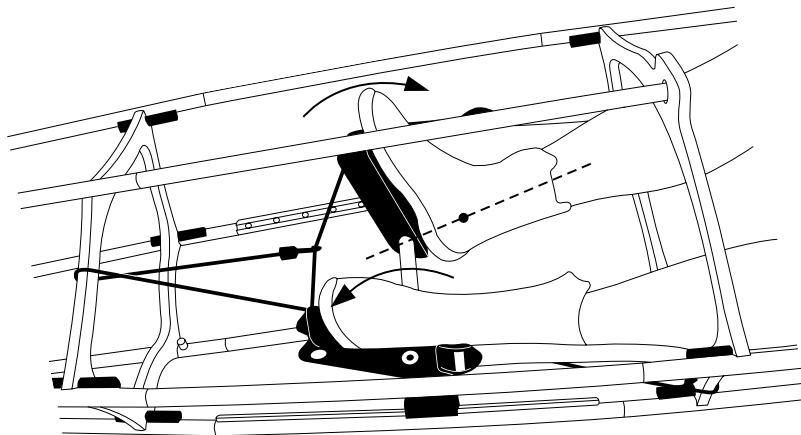
Hergestellt aus hochqualitativem beschichtetem Nylon stellt der Sea Sock eine effektive Sicherheitsvorkehrung dar. Das Oberteil des Sea Socks paßt genau auf die Rahmen, die in die große Spritzdecke eingenäht sind. Er ist so geschnitten, das er um die Rückenlehne und das Sitzteil paßt und der "Fußsack" trotzdem locker im Boot sitzt und somit eine Hülle mit viel Beinfreiheit für den Paddler ist.

Die Spritzdecke paßt normal wie sonst auch mit dem Vorteil, daß beim kentern nur Wasser in den Sea Sock eindringt. Außerdem bietet der Sea Sock den Vorteil, daß das Kajak sauber bleibt.

Tips zur Installation des Sea Socks

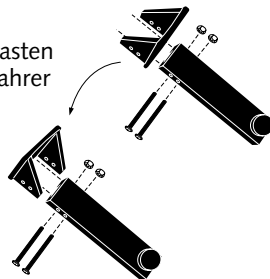
- Die glänzende Seite des Materials muß nach innen gegen das Kajakgerüst gerichtet sein.
- Wenn Sie sich in ihrem Kajak sitzen, muß sich das Feathercraft Logo auf der rechten Seite befinden.
- Die obere, mittlere Naht des Sea Socks sollte in einer Linie mit dem spitzen Ende (Bugteil) des Süllrands liegen.
- Drücken Sie die Luft vor dem vollständigen Schließen des Sea Socks aus dem Bootskörper heraus, da ansonsten die Luft den Sea Sock aufbläht.





(Abb. Pedale im K1)

Umstellen der Fußrasten
(ggf.) für den Bugfahrer



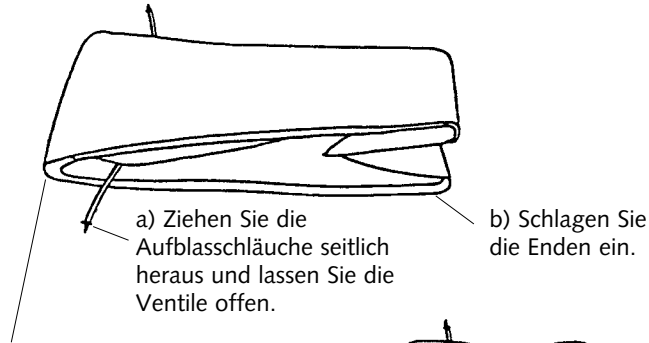
DIE RUDERKABEL AN DEN FUSSPEDALEN DES ACHTERFAHRERS BEFESTIGEN

- Schieben Sie die drehbaren Fußpedal auf die Achterschienen.
- Die roten Bänder von den Ruderkabeln werden an den Schnallen der Fußpedale befestigt
- Gummizug mit Haken: das eine Ende wird an der Kordel zwischen den Pedalen befestigt; das andere Ende des Gummizugs wird durch den Spant Nr. 3 geleitet und befestigt.
- Die Fußpedale sind ergonomisch angelegt, um ein positives Abstützen sowie leichtes und bequemes Steuern zu ermöglichen.
- Der Fußballen ist hoch am Pedal. Schienbein und Gelenk sind linear gerichtet und durch den Spant Nr. 4 gestützt.
- Die Pedale können durch drei Breitepositionen mittels Druckknöpfe unter den Fußplatten justiert werden.
- Die Kabellänge kann man mit den roten Bändern ändern.

Wir empfehlen stärkstens die Verwendung des Sea Socks. Bei einer Kenterung dringt Wasser nur in den Sea Sock ein, und beim normalen Gebrauch bleibt das Kajakinern frei von Sand und Steine.

- Der Bugfahrer stützt gegen die Fußstützen ab, die in Position durch den Drehknopf fixiert werden. Die Fußstützen können umgestellt werden, falls mehr oder weniger Beinfreiheit verlangt wird (s. Abb.).

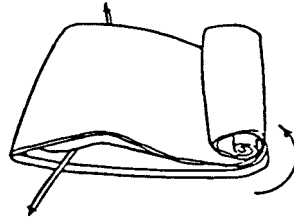
Das Falten der Bootshaut



c) Falten Sie die Bootshaut zur Hälfte.

d) Rollen Sie die Haut fest zusammen und schließen Sie dann die Luftventile.

Binden Sie die gefaltete Haut mit den gelieferten Gurten zusammen.



Abbau und Aufbewahrung:

Der Abbau

- Lassen sie die Luft aus den Luftschläuchen.
- Entfernen Sie die Randeinsätze und die Lukenrahmen.
- Der Abbau geht dann in umgekehrter Reihenfolge vor sich wie der Aufbau.

Das Verpacken der Einzelteile in den Feathercraft Rucksack

Legen Sie die Sitze mit den Sitzkissen nach unten zuerst in den Rucksack, so dienen sie als Polsterung für das Rückenteil des Rucksacks.

Dann legen Sie alle Spanten und Staulukenrahmen darauf.

Legen Sie alle Spanten auf die Sitze und dann packen Sie die Aluminium Gerüstteile in den Sack. Nun verstauen Sie alle übrigen Einzelteile (z.B., Ruder, Lukenrahmen, Reparaturset) in den Zwischenräumen im Rucksack.

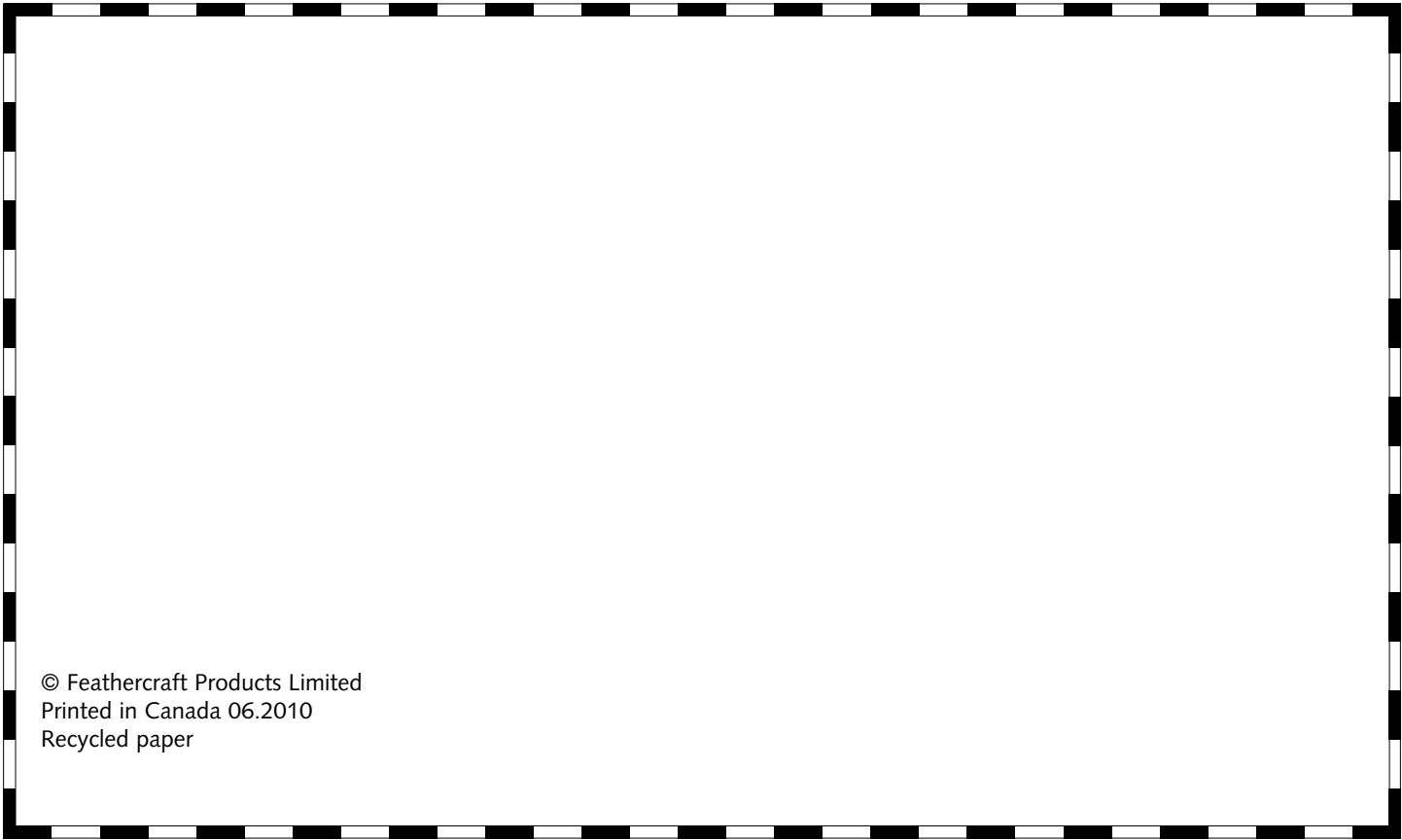
Die Haut paßt in den kleineren schwarzen Sack.

Die Aufbewahrung des Kajaks

Ihr Feathercraft Kajak ist aus den besten Materialien hergestellt und verdient Aufmerksamkeit und gute Pflege.

Die Lebensdauer des Kajaks erhöht sich wenn Sie es gut behandeln, d.h. trocken lagern, die Rohrenden sauberhalten und regelmäßig einfetten usw.

Das trockene Kajak kann aufgebaut oder abgebaut aufbewahrt werden. Allerdings soll es auf jeden Fall an einem schattigen und trockenem Platz gelagert und alle zwei Monate auseinanderggebaut werden. (s. Pflegehinweise, S. 6)



© Feathercraft Products Limited
Printed in Canada 06.2010
Recycled paper